

## **Einwohnerrat, 18. November 2008**

### **15/07 Koordinationsstelle Mobilfunkantennen**

Herr Präsident, meine Damen und Herren

Ernst Widmer und Thomas Barbana fordern in einer Motion namens der FDP Fraktion eine Koordinationsstelle für Mobilfunkantennen.

Ist ja schon interessant, wie sich gewisse Politiker verhalten.

Im August 2002 habe ich selbst ein dringliches Postulat betreffend Bewilligung von Antennenanlagen namens der CVP Fraktion eingereicht.

Genau diese Forderung, nämlich - die Bildung einer Koordinationsstelle für Antennenstandorte unter Beizug von Fachleuten - hat die CVP im zweiten Punkt des damaligen Postulates gefordert.

Aufgrund der Komplexität des Postulates das ein Monat vor der Einwohnerratssitzung vom 10. September 2002 eingereicht wurde, hat die CVP Fraktion die Dringlichkeit zurückgezogen.

Am 17. Dezember 2002 war es dann soweit. Das Postulat wurde traktandiert und behandelt. Leider hatte der Gemeinderat vollumfängliche Ablehnung verlangt. Das Postulat wurde weder vollumfänglich, noch teilweise an den Gemeinderat überwiesen. Tragischerweise auch unter Mithilfe der FDP. Ironischerweise hat Roland Huber, notabene immer noch ein Mitglied der FDP Fraktion folgendes gesagt, ich zitiere: <<Wir sind überzeugt, dass es keine Koordinationsstelle braucht, sondern dass es sinnvoll und notwendig wäre mit den Netzkonzessionären regelmässig an einen Tisch zu sitzen und zu versuchen die Probleme gemeinsam zu lösen. Wir sind überzeugt, dass auf freiwilliger Basis vieles geregelt und gelöst werden kann.>> Und weiter ergänzte Roland Huber; <<Es liegt sicher im Interesse der Mobilfunkbetreiber, wenn in Zukunft neue Anlagen innert kurzer Zeit realisiert werden können.>> Nun hat doch offensichtlich auch endlich die FDP erkannt, dass dem unkoordinierten Wildwuchs Einhalt geboten werden sollte.

Ich sage mal, besser spät als nie.

Nun als der Kanton Luzern endlich realisiert, dass es doch Sinn ergibt, wenn die Standortwahl für Mobilfunkantennen koordiniert werden sollte erwacht endlich auch die FDP. Inzwischen sind Jahre der Untätigkeit und Nichtkoordination vergangen und unzählige Anlagen gebaut worden. Diese Bewilligungen an besseren und weniger optimalen Standorten können wir wohl eine geraume Zeit nicht mehr rückgängig machen.

Jetzt macht die Forderung der FDP betreffend einer Koordinationsstelle für Antennenanlagen keinen Sinn mehr, da der Entwurf der Vereinbarung betreffend Standortevaluation und Standortkoordination vom Kanton bereits vorliegt.

Jetzt braucht Emmen keine Sonderlösung mehr.

Ich hoffe jedoch, dass die FDP anhand diesem krassen Beispiel sich hoffentlich zukünftig etwas mehr mit offensichtlich berechtigten Vorstössen auseinandersetzt und der Sachpolitik vermehrt die erforderliche Aufmerksamkeit schenkt.

Wie bereits erwähnt, erachtet die CVP Fraktion den Vorstoss der FDP nicht mehr als notwendig, da bereits auf kantonaler Ebene mit der vorgesehenen Vereinbarung mit den Netzbetreibern die notwendige Grundlage geschaffen wird und daher stimmt die CVP dem Antrag des Gemeinderates zu.